

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 169.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Wegpreis für Halle und Forste 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Umland. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Druck-Verlag: Sächsischer Couriers (Eig. Reustein), 30. Unterwallstraße (Sonntagsbeil.), Barmb., Mittelungen, Mühlentiere Rosenstraße, Sächsischer Druck-Verlag, Mittelstraße für die junge Welt.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren für die Verlagshandlung: Reichs- und Provinzial-Verlag für Halle und den Saalekreis 2 Pfennig, außerhalb 3 Pfennig. — Anzeigen im Saalekreis und den benachbarten Teilen der Provinz Sachsen: Abgabegebühren für die Expedition in Halle (Saale) und bei allen sonstigen Anzeigengebühren.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61/62. Telefon 8106 u. 8108; Nebentelefon 8110. Chefredakteur: Dr. Strasser-Kiebsig, Halle (Saale).

Sonnabend, 12. April 1913.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 10. Telefon 3011. Reichs- und Provinzial-Verlag für Halle (Saale) und bei allen sonstigen Anzeigengebühren.

### Die „Affäre“ Häusler-Wenninger.

Durch die lokale Ehrenerhebung und Entschuldigungs, die der bayerische Bundesratsbevollmächtigte Generalmajor Wenninger zu Beginn der Donnerstagstagung des Reichstages dem Zentrumskorrespondenten Generalmajor a. D. Häusler abgeben hat, und durch die Genugtuung, die der Genannte dem ganzen Hause durch die Zurücknahme eines verfehlten Ausdrucks geboten hat, ist der unliebsame Streitfall, mit dem die erste Lesung der Militärvorlage selber abschloß, beigelegt und so gut wie aus der Welt geschafft. Es bleibt nun nur die Tatsache, daß sich der Zentrumskorrespondent Häusler in seiner Kritik der Militärvorlage in einer Weise vergriffen hat, daß seine eigene Partei genötigt war, ihn vollständig im Stich zu lassen, und weiterhin die Tatsache, daß die Sozialdemokratie sich mit der Aufhebung dieser Angelegenheit

#### eine gründliche Blamaze

zugezogen hat.

Man muß den Leitartikel des „Vorwärts“ über die Vorgänge im Reichstage lesen, um sich der Größe dieser Blamaze vollkommen bewußt zu werden. Das sozialdemokratische Zentralorgan bezeichnete die Ausführungen des Generalmajors a. D. als eine „berühmte Niederlage der Militärs“. Um diese Niederlage zu konstruieren, strich das Blatt zunächst die Autorität des Herrn Häusler heraus und wies dessen Unerschrockenheit und Schneidigkeit über alle Maßen. Wenn sonst ein Militär seine Meinung äußert, so ist der „Vorwärts“ gleich mit einer herabziehenden Kritik bei der Hand; in diesem Falle aber begnugte er Herrn Häusler, daß er „wie ein aufrechter, tapferer Soldat gestanden und für seine Überzeugung gekämpft habe“. Gleichmütig habe er die „aufgeblommene Autorität“ der militärischen Sachverständigen für die Seeresvorsorge beiseite geschoben, da er sich selber Autorität genug sei. Als höchstes Lob aber erklärte der „Vorwärts“, Herr Häusler habe eine Rede gehalten, die — von einigen Einzelheiten abgesehen — so durchaus dem Geist und der Tendenz der sozialdemokratischen Militärcritik widergespiegelt habe, daß die Partei nichts Besseres tun könne, als diese Rede so schnell wie möglich und so weit wie möglich in Deutschland zu verbreiten. Der preussisch-deutsche Militarismus habe am Mittwoch eine Schlacht verloren, das herrschende Militärregiment habe einen „betäubenden Schlag“ erhalten, von dem ihm einige Zeit lang der Schädel brummen werde und von dem zu hoffen sei, daß er die nicht mit dem herrschenden Militärregiment verwechselten und verwechselbaren Kreise des Bürgerturns und die noch der Belehrung und Aufklärung zugänglichen Elemente unter den Bürgern und Bauern zum Nachdenken über die Unheilbarkeit des preussisch-deutschen Militarismus veranlassen werde.

Wir wissen nicht, ob dem Generalmajor Häusler dieses Lob von sozialdemokratischer Seite besonders angenehm klingen wird, aber wir bezweifeln es stark, daß er die Ausbeutung, welche die Sozialdemokratie mit seinen Ausführungen zu treiben sich ansehe, als besondere Ehre empfinde. Die eigene Partei des als Eisenbrüder längst bekannten alten Herrn ist jedenfalls nicht der Meinung, daß dessen Auftreten

#### das Ansehen der Partei

erhöht habe. Die „Germania“ erklärt unumwunden, daß sich die Ausführungen des Herrn Häusler in vielen Punkten nicht mit der Auffassung der Fraktion decken, und daß Herr Häusler nur den Umstand für sein Auftreten ins Feld führen könne, daß das Zentrum keinen Fraktionszwang kenne und jedem seiner Mitglieder die volle Redefreiheit zubillige. Bedauerlich aber sei, daß der Genannte von dieser Redefreiheit einen Gebrauch gemacht habe, der sich nur aus einer Verkennung der gegenwärtigen politischen Situation erklären lasse. Das Hauptorgan des Zentrums weist nicht nur die Annahme zurück, mit der die Sozialdemokratie sich zum Verteidiger des Herrn Häusler und der angeblich bedrohten Rechte des Parlaments aufgeworfen habe, sondern betont auch ausdrücklich, daß

#### jede Spekulation der Sozialdemokratie

auf eine Uneinigkeit des Zentrums in der Frage der Seeresversorgung auf Grund der Ausführungen des Herrn Häusler verfehl sei.

Damit gibt das Zentrum den Herrn Häusler vollständig preis und verweist auch entschieden die von ihm geleitete Kritik an der Seeresvorsorge. Das trat auch sehr klarutage in dem Umstande, daß der Zentrumskorrespondent Dr. Spahn in seinen Ausführungen über die Angelegenheit in der Reichstagssitzung vom Donnerstag nicht mit einem Worte die sachliche Ausführungen seines Fraktionsgenossen zu deden suchte. Die Sozialdemokratie hat demnach das Spiel, das sie mit der Rede des Herrn Häusler zu spielen verstand, von vornherein verloren.

Es ist etwas zu voreilig gewesen und hat sich damit wieder einmal empfindlich bloßgestellt. Weder als Protektor des Herrn Häusler noch als Süter der Rechte des Reichstages läßt man sie gelten. Das ist schmerzlich für den Eifer, den Herr Reuber und der „Vorwärts“ in dieser Angelegenheit entwickelt haben. S.

### Deutsches Reich.

#### Zur Durchführung der Reichsversicherungsordnung.

Durch die Reichsversicherungsordnung sind in die land- und forstwirtschaftliche Unfallversicherung Veranlassungen ohne die Merkmale eines eigentlichen Betriebes eingezogen worden.

Die einschlägigen Bestimmungen sind ziemlich verwickelt und bedürfen der näheren Erläuterung. Nach § 537 Nr. 6 und 7 der RVO. unterliegen der Versicherung folgende Tätigkeiten:

- a) das Halten von Fahrzeugen auf Binnengewässern, ferner
- b) das Halten von anderen Fahrzeugen als Wasserfahrzeugen, wenn sie durch elementare oder tierische Kraft bewegt werden, sowie
- c) das Halten von Reittieren.

Das Halten von Fahrzeugen auf Binnengewässern fällt nach § 920 der RVO. nur dann in die Versicherung des landwirtschaftlichen Hauptbetriebes, wenn diese Tätigkeit nicht über den örtlichen Verkehr hinaus greift. Danach würde z. B. die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft zuständig sein, wenn ein Landwirt in wirtschaftlicher Abhängigkeit von seiner Landwirtschaft ein Motorboot unterhält, vorausgesetzt, daß er bei demselben eine verkehrte Person beschäftigt, und daß er dasselbe nur innerhalb der Grenzen seines Bestandes verwendet.

Für das nicht gewerbemäßige Halten von Wasser-, Land- und Luftfahrzeugen sowie von Reittieren ist eine besondere Versicherungsgenossenschaft der Fabrik- und Reittierbesitzer errichtet worden. Nun bestimmt § 921 der RVO., daß Tätigkeiten dieser Art dann bei der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft verbleiben, wenn der Unternehmer dieser Berufsgenossenschaft mit „Betriebsräuferten“ versehen ist. An dieser Stelle ist die immeren Tätigkeiten überzogen. Die ferner verständliche Bestimmung will, wie die „Neue politische Korrespondenz“ schreibt, folgendes belegen: Wenn ein Landwirt eine Equipage, ein Automobil oder ein Reittier hält, so kommt es darauf an, ob dieselbe überwiegend im Privatinteresse (als Luxus) oder im Interesse des landwirtschaftlichen Betriebes gehalten werden, bzw. Verwendung finden. Ueberwiegend die Verwendung zum persönlichen Gebrauch und dient die Veranstaltung nur gelegentlich dem landwirtschaftlichen Betriebe, so erfolgt die Versicherung der gesamten Tätigkeit bei der genannten Versicherungsgenossenschaft, während im umgekehrten Falle, wenn die Verwendung in der Landwirtschaft überwiegt, im vollen Umfange die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft zuständig ist. Die Feststellung, welcher Zweck oder welche Verwendung überwiegt, wird im Einzelnen oft schwierig sein; es muß aber versucht werden, hierfür Klarheit zu schaffen, um die notwendige Uebereinstimmung zwischen der Versicherungsgenossenschaft und der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft herbeizuführen.

#### Reichstag.

Am Reichstage wurde am Donnerstag in der 136. Plenarsitzung in die Beratung der Dedungsborlage eingetreten. Der Beginn der Beratung nahm der bayerische Militärbevollmächtigte Generalmajor Wenninger, das Wort, um zu erklären, daß es nicht seine Absicht gewesen sei, in seinen vorgetragenen Ausführungen den Abgeordneten das Recht der Kritik über unsere Seereseinrichtungen abzusprechen. Er habe lediglich die Schärfe der Kritik, wie sie vorgestern geübt worden war, behauert. Die Debatte über die Dedungsborlage begann mit einer eckst Sozialdemokratischen Duerrrede des Abg. Dr. Sill e u m. Als er meinte, nichts beunruhige die Herren von der Rechten so sehr als die Sozialdemokratie, erfolgte ein Anruf des konstanten Abg. Graf v. Helldorf. „Da haben wir etwas Besseres zu tun!“ Stürmische Heiterkeit auf allen Seiten des Hauses folgte diesen Worten. Der Abgeordnete wurde nachträglich zur Ordnung gerufen, weil er von einer „hinterlistigen Beinträchtigung“ der Rechte der Winderbestimmten

durch die Regierung geäußert hatte. Der Zentrumskorrespondent Speck gab namens seiner Partei die Erklärung ab, daß sie die Webrvorlage nur annehmen könne, wenn gleichzeitig die Dedungsborlage bewilligt würde. Keine Ausgabens ohne Dedung! Der vorgelegene Weg des Webrtrages sei um so bedenklischer, als keine Gewißheit dafür geboten sei, daß er nicht bald wieder abgewandt werden würde. Jedenfalls dürfe eine solche Belastungsdrohe mit der Webrtrage dem deutschen Volke nicht zum zweiten Male auferlegt werden. Er hoffe, daß sich in der Kommission eine gerechtere Verteilung der Lasten werden finden lassen. Das Zentrum werde bereit sein, Opfer für das Vaterland zu bringen, wenn ein unbefangenes Bedürfnis dieser Opfer nachgewiesen wird. Sogleich würden die Beschlüsse aus der Kommission hervorgehen, die den Anforderungen der Gerechtigkeit mehr entsprechen als die Regierungsvorlage. Abg. Dr. Baasche (natlib.) hoffte, daß dieselben Parteien, die die Seeresvorsorgen bewilligen, auch die Dedungsborlage zur Verabreichung bringen werden. Die Steuern müssten so gelegt werden, daß sie die bestehenden Klassen treffen.

#### Preussisches Abgeordnetenhaus.

Am preussischen Abgeordnetenhaus wurde am Donnerstag in der 162. Plenarsitzung die zweite Lesung des Kultusstechats mit der Berechnung der Kapitel „Elementar- schulen, Lehrerseminare und Schulärztlich“ fortgesetzt. Von freikonfessioneller Seite wurde betont, daß man sehr bald eine Revision des Lehrerbildungsgesetzes werde vornehmen müssen, das bereits jetzt in vielen Punkten verfassungsbedürftig sei. Der Kultusminister warnte davor, schon jetzt wieder eine Abänderung des Lehrerbildungsgesetzes vorzunehmen und die alten Kampf auf neue herauszubekämpfen. Die wichtigste Aufgabe der Unterrichtsverwaltung ist jetzt die Ausbildung und Fortbildung der Lehrer zu fördern. Der Minister betonte auf die Seminarfrage in Berlin, Posen und Münster, die sich vortrefflich bewährten. Die Präparandenanstalten sollen in Zukunft mehr als bisher in nähere Verbindung mit den Seminaren gebracht werden. Die Reordnung der zweiten Lehrprüfung ist jetzt erfolgt und werde sich hoffentlich als großer Fortschritt bewähren. Die Reform verlege die Prüfung in die Volksschule selbst. Von unauflänglichen Bewegungen der Lehrer könne nicht gesprochen werden. Von 1906 bis 1911 waren die Bezüge um 33% Prozentsatz gestiegen. Die Sorge für die Volksschule wurde wiederholt im Laufe der Debatte als die wichtigste Aufgabe zur Sicherung der Zukunft unseres Volkes hervorgehoben. In der Zukunft beruhten Schulautonomie, die vielfach reformbedürftig waren, wie ebenfalls von verschiedenen Seiten behauptet wurde. Die Posen brachten ihre alten Plänen über Vernachlässigung der polnischen Sprache in den Volksschulen der polnischen Landestteile vor. Wesentliche Plänen wie kein polnischer Vorredner brachte auch der Abg. Klopffenhorst vor, der für die Volksschulen in Ostpreußen Unterricht in der dänischen Sprache forderte. Die Rede des Sozialdemokraten Vorchardt ließ kein gutes Haar an unseren Volksschulen und möchte den Religionunterricht aus ihnen verbannt wissen. Man solle die Militär- lieber für Schulmutter als für Seeres- rüstungen und andre unwirtschaftliche Dinge verwenden. Dann würde es um unsere Schulen besser bestellt sein.

#### Die Ausichten eines Entwurfs über die Reform des Strafrechtssystems.

Wie uns mitgeteilt wird, lassen sich jetzt nach dem augenblicklichen Stande der Arbeiten an der neuen Strafrechtsreform bereits die Ausichten auf die Reform des Strafrechtssystems als notwendig absehbar werden, überhoben. Man hat sich nicht mehr die Mühe, die Strafrechtsreform neben der Strafrechtsreform zu behandeln, und jetzt wieder die Strafrechtsreform einzubringen. Aus diesem Grunde wird die Reform des Strafrechtssystems bis zur völligen Erledigung des neuen Strafrechtssystems zurückgestellt werden. Man muß also damit rechnen, daß die Strafrechtsreform erst den neuen Reichstag beschäftigen wird. Die Strafrechtsreform, deren zweite Lesung bekanntlich bereits begonnen hat, wird wie wir bemerkt haben, voraussichtlich im Jahre 1914 im Entwurf fertiggestellt sein und drei Jahre später von dem neuen Reichstag verabschiedet werden. Am Anschluß an dieses Geschehen wird dann die Reform des Strafrechtssystems aufgenommen werden.

#### Kleinere politische Nachrichten.

\* Brina Schmidt von Preußen nahm am Donnerstagabend an einem Dinner des deutschen Reichstages in London teil.

\* Dank des Reichstages sind die Deutsche Vereinigung. Auf die Entscheidung der deutschen Vereinigung zur Webrvorlage hat der Reichskanzler in einem Schreiben an den Vorsitzenden Grafen von Helldorf folgende Bemerkungen gemacht: Ganz Hochachtung und der Deutschen Vereinigung danke ich für die freundliche telegraphische Begrüßung und die freundliche Zustimmung zur Webrvorlage. Ich vermute nicht daran, daß die bürgerlichen Parteien des Reichstages und die verschiedenen Regierungen alles daran setzen werden, um dem deutschen Volke die Rüstung zu geben, deren es so seiner Sicherheit bedarf.



... und den Bankverfall zu beschaffen, ließ er durch die Tochter...

... zum Beginn des großen Oim-Prozesses. Der Schuldverschaff...

... er unsern Publikum nahe zu bringen. Besonders dem Vertreter...

Nachrichten aus dem Ausland.

Aus dem Verein der Endothems wird uns geschrieben: Die Freiheitsfeier...

Veranlassung: Gesamtanführung von Richard Wagner's „Der Ring des Nibelungen“...

Genannte Herr, die große deutsche Kunstfreundin, ist am Donnerstag...

... und der Bankverfall zu beschaffen, ließ er durch die Tochter...

... Wegen Rindesbrand verurteilt. Vom Ausschuss der Er...

Börsen- und Handelsteil.

Aus der Papierindustrie. Am 12. April nach Frankfurt a. M. ...

Ein Verband sächsischer Streichgitarrenisten ist in Reichbach a. S. ...

Die Handelskammer-Einträge über die Fusion des Rhein-Neussener ...

Landbank in Berlin. In der ordentlichen Generalversammlung ...

Nationalbank, A. O. in Berlin. Die Geschäftsberichte ausführen, haben sich ...

Kranzhaus A. O. für Metallindustrie in Oslas. Der Umsatze für 1912 ...

Schwarzburger Metallindustrie in Schwarzburg. Für 1912 hat die ...

... viele bedeutende Käufer fanden sich die materielle Ertritte ...

... von den Hochschulen. Jena. Der frühere Herr Dr. S. Haas in Coburg ist ...

... Erlangen. Der Vertreter der altkatholischen Erzeugnisse in Erlangen ...

... Würgburg. Zwei neue Privatdozenten sind zugeworfen worden: ...

... Straßburg i. Elz. Dem Privatdozenten für Geschichte des Mittelalters ...

... Naturwissenschaftliches Wanderversammlungen. Die Deutsche Zoologische ...

... Alt-Ges. Kolonialbank. Bei der Gesellschaft ist das Ver...

... Vereingete Fabriken photographischer Papiere in Dresden. Die wegen der ...

... Treuhänder-Bank für Sachsen, A. O. in Dresden. Nach dem Geschäftsbericht ...

... Neubauer Verlagsanstalt und Wasserfallwerke „Sachsen“ ...

... Deutscher Eisenwerk, A. O. in Dortmund. In der Generalversammlung ...

... Dittener Eisenwerk, A. O. Saut Maschinenfabrik hat das Unternehmen ...

... Maschinenfabrik Grevenhain, A. O. Der Aufsichtsrat beschloß, bei ...

... Baumwollspinnerei Erlangen. Die Generalversammlung beschloß die ...

... Glühlampenfabrik in Rembrandt. Die Gesellschaft beschloß eine außerordentliche ...

... Bergwerks-A. O. „Laube“ in Strassburg i. Elz. Die Erhöhung des ...

... Weiterer Börsen- und Handelsteil in der 1. Beilage.

Standesamt.

Alle (Geb), Steinweg 2. Meldungen vom 10. April 1912.

Aufgebote: Der Kaufmann Robert Bach und Frieda Kunze, Brückstr. 26 ...

Verlobungen: Dem Arbeiter Wilhelm Borchmann, Schmalzstr. 71 ...

Heiraten: Dem Arbeiter Paul Bunnert, Brückstr. 102 ...

Verstorbenen: Der Sanitätsrat Dr. med. Benjamin Gellinger, 69 S. ...

Alle (Wob), Brunnenstr. 2a. Meldungen vom 10. April 1912.

Geburtsanzeigen: Der Bauarbeiter Ernst Richter und Minna Jähni ...

Verlobungen: Der Kaufmann Hans Gellinger, Brückstr. 102 ...

Heiraten: Der Arbeiter Ernst Gellinger, Brückstr. 102 ...

Verstorbenen: Der Sanitätsrat Dr. med. Benjamin Gellinger, 69 S. ...

Wetterverhältnisse des offiziellen Wetterdienstes vom 11. April früh 7 Uhr.

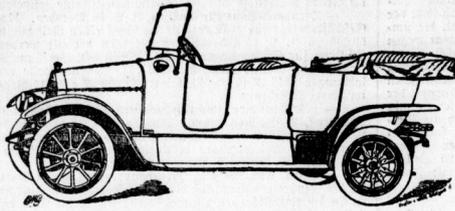
Table with 7 columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wolken, Regen, Schneefall.

Das Wetter liegt heute über der Elbe und beanlagt in ganz Norddeutschland ein Regen...

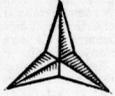
Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Sonntag, 12. April: ...

Beachtenswert: Für Politik u. Kulturleben: Reichsanwalt Dr. ...

# MERCEDES AUTOMOBILE



Einfachste, solideste Konstruktion ▶ Längste Lebensdauer  
Höchste Leistungsfähigkeit ▶ Geringste Reparaturquote



## Daimler-Motoren-Gesellschaft **STUTTART** Untertürkheim

**Verkaufsstelle:**  
Magdeburg, Schrottdorferstrasse 1 A.

**Eigene Reparaturwerkstatt und Garagen:**  
Stettinerstrasse 18.

### Walhalla-Theater.

Täglich abends 8 Uhr.  
Kolossaler Lacherfolg! Letzte 4 Tage!  
**Grosse Rosinen,**

Originalposse mit Gesang und Tanz in 3 Akten.

### Handwerker-Meister-Verein.

Sonntag, den 13. April, Familienausflug nach Sennewitz  
(Gaulitz B. entg.)

### Robert Franz-Singakademie.

Wiederbesinn der Proben für Damen:  
Sonntag, den 12. April, 6 Uhr Volkshausfinal  
(Neue Promenade).

Nächste Aufführung:

### „Die Schöpfung“ von Haydn.

Neuanmeldung singender Mitglieder nimmt entgegen  
Hilfswort: Rahlwies, Blumenstr. 9 (Sprechst. 10-11).

### Radrennbahn Halle a. S.

Sonntag, den 20. April 1913:

### Grosser Einweihungs-Renntag.

3 Filigranrennen, 4 Dauerrennen hinter Riesen-  
1 Motorenrennen. motorrennen.  
für Berufsfahrer aller Länder.  
Allen Nähere Plakate und Inserate.

### Große Rennen zu Magdeburg.

Sonntag, den 13. April, nachmittags 3 Uhr

### Großes Magdeburger Handicap.

Flachrennen. (6430)  
Sauterierrennen:  
Preise der Plätze:

II. Platz, Herren	300	0,50
II. „ Damen, Kinder u. Militär	0,20	
I. „ Herren	1,10	
I. „ Damen, Kinder u. Militär	0,50	
Sattelplatz, Herren	3,10	
„ „ Damen	1,35	
„ „ Kinder	0,50	
„ „ Militär	0,50	
Reiterplatz, Platz, Herren	5,10	
„ „ Damen	2,00	
„ „ Kinder	1,10	
Reiterplatz, Platz, Herren	6,10	
„ „ Damen	2,10	
Vogelplatz	7,10	

Bequeme Verbindung vom Hauptbahnhof zur Rennbahn.  
- Minutenverkehr der Straßenbahn Alte Markt - Rennbahn.

### Flügel \* Pianinos

Blüthner, Steinway, Ibach, Feurich, Irmel, Forster. (1108)

### B. Döll,

Gr. Ulrichstr. 33/34, Tel. 685.  
Kauf - Miete.

### Solinger Stahlwaren

VON J. A. Henkels. (2190)

### Hempelmann & Krause,

Kleinschmieden 5, Fernruf 181.

### Saale = Briketts

anerkannt beste Marke  
Bei Abnahme von 50 Zentnern 65 Pfg. pro Zentner  
frei Gelass.

### Hallescher Kohlenhof

Kontor und Lager: Deltzischer Strasse 81. Telefon 1439.

### Senking

Kohlenherde  
Gasherde  
Kombiniert Herde  
Hotelerde  
für Haushaltungen, Hotels,  
Rittergüter, Anstalten.  
Musterlager u. Vortretung:  
vorm.  
Max Herrmann w. H. Heckert,  
Gr. Ulrichstrasse 57.

### Sitter

Piano-fabrik  
Pianos  
auch auf bequeme  
Teilzahlungen  
Leipzigstrasse 73

Ziehung schon 8. Mai 1913 in Kiel.  
Schleswig-Holsteinische  
Pferde-Lotterie  
3261 Gewinn in Gesamtwert von Mark

### 80000

Spez. 49 Pferde und 4 Equipagen Mark

### 63500

3216 vollwertige Silbergewinne Mark

### 16500

1. Hauptgewinn: ein eleganter Vierposter Mark

### 10000

1. Lose 10 Mk. aus verschiedenen Tausenden  
Porto und Liste 30 Pfg. extra empfiehlt und versendet  
Gesamt: Gust. Pfordte, Essen-Ruhr (6571)  
Reparaturen schnell - sauber - billig.

### Alwin Zietz,

Metallgießerei,  
Halle a. S., Raffinerie-  
strasse 43/44  
Telephon 565.

Metallguss - Ventile - Hähne.  
Reparaturen schnell - sauber - billig.

### Schulbücher, Schreib- u. Zeichen-Artikel

empfehlenswert (2206)

### Albin Hentze, Halle a. S., Schmeerstr. 24.

### Richard Flemming,

Schmeerstr. 22, nahe am  
Rollerstr. 129 (Rheinstrasse),  
empfiehlt die modernsten  
Erzeugnisse der Optik  
gut und billig. (2002)

### Auswärtige Theater.

**Leipzig.**  
Neues Theater: Sonnabend: Derobes und Marianne. Sonntag: Oberst Gohrer.  
Theater: Sonnabend: Präbelerlein fein. Hierauf: Die üßen Gezeiten. Zum Schluss: Peter Polletta. Sonntag: Alt-Debelberg.  
Opern-Theater: Sonnabend: Solist tant Solist. - Sonntag: Hilmaber.  
Schauspielhaus: Sonnabend: Faust. - Sonntag: Kafertentent.  
**Magdeburg.**  
Stadt-Theater: Sonnabend: Syntamens Geheimnis. Hierauf: Ballett: Dierifflement. Zum Schluss: Gottwens Geburtstag. - Sonntag: Der Kottvogel.  
**Dessau.**  
Vof-Theater: Sonnabend: Die lustigen Weiber von Windsor. - Sonntag: Die Balküre.  
**Weimar.**  
Vof-Theater: Sonnabend: Das Weimden am Dord. - Sonntag: Rindwe auf Haros.  
**Gratz.**  
Stadt-Theater: Sonnabend: Faust II. Teil. - Sonntag: Radom. - Oberon. Abends: Hilmaber.  
**Altenburg.**  
Vof-Theater: Sonnabend: Das Dordel au Dordel. Hierauf: Der Karmärter und die Vicarde. Zum Schluss: Känge im allgeordneten Stil. - Sonntag: ...

**Unterhalten** (gehrich, Triffo, Baffin).  
- Große Auswahl. - H. Schnee Nachf., Gr. Breinstr. 84.

### Fussbodenbohrer, Bohnerfücher, Bohnesparer, flüssige Bohnermasse.

### Hempelmann & Krause,

Kleinschmieden 5, Fernruf 181. (2189)

### Apollo-Theater.

(Hollspiel von Prang's  
Lustiger Köhler Bühne.  
Genie zum letzten Male  
„Madame Knaster“.  
Man schreit vor Lachen!!  
Sonnab. d. 12. April s. 1. 20.  
„Fliegerliebchen“.

Chike Neuheiten  
in Krawatten,  
enorme Auswahl.  
Gust. Liebermann,  
Geiststrasse 42 (Ecke Thaliastr.).  
Stadttheater in Halle.  
Sonnabend, d. 12. April 1913  
27. Fort. im Abdon. 3. Viertel.  
Kobitäl! Zum 3. Male: Kobitäl!  
Theodor Körner.  
Oper in einem Vorpiel und drei  
Aufzügen (5 Bildern) von  
Alfred Kniser.  
Spielleitung: Overeg, Zbro Haven.  
Musik: Heitman; Carl Ebnenig.  
Eine Liebermann.  
Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.  
Ende nach 10 Uhr. (5665)  
Sonntag, den 13. April 1913,  
nachmittags 3 1/2 Uhr:  
Fremd-Posti, zu ermahnt. Breiten.  
Eva (das Fabrikmädel).  
Abends 7 1/2 Uhr:  
208. Fort. im Abdon. 4. Viertel.  
Zum letzten Male:  
Tannhäuser.

### Klavier-Vorschule

des Konservatoriums und  
Riemann-Seminars.  
Kinder bzw. Anfänger  
monatl. 8 Lektionen für 8 M.  
Dient auch als Vorbereitung  
für die Oberklassen, deren  
Prüfungsverzeichnis bis  
jetzt ca. 200 verschiedene  
wertvolle Kompositionen,  
darunter allein ca. 40 ver-  
schiedene Klavier-Konzerte,  
aufweist.

Sprechzeit:  
1/2 bis 2 und 1/2 bis 7 Uhr.  
Krakenbergstr. 27 part.  
Kapellmeister  
E. Compes de la Porte.

(2115) Ringäpfel,  
Vfd. 80 Pfg.  
F. H. Weber, Gr. Steinftr. 46,  
neben der Walhalla.

## Gedenktage.

1801. Der Kupferstecher Joseph Bamber geboren.  
 1809. Andreas Döfer erkrankt Inhabruhr.  
 1816. Die Universitäten Wittenberg und Halle werden in Halle zu einer vereinigt.  
 1826. Der Landschaftsmaler Ludwig Thierlich geboren.  
 1831. Der beliebte Wiltbauer Konstantin Meinert geboren.  
 1848. Volkslied-Ausgabe unter Feder.  
 1856. Der Dichter Karl Hiller gestorben.  
 1858. Der Großindustrielle Ludwig Wobell gestorben.  
 1894. Der protestantische Theolog Karl Köstlin gestorben.  
 1899. Der Augenarzt Karl Ulrich Gräfe gestorben.

## Tageschronik aus dem Jahre 1813.

12. April. Der preussische Bittmeister v. Schwabenfeld bemächtigt sich vermittelst eines Handbitters in Gotha des französischen Legationssekretärs und der Gesundheitspäpierre.  
 12. \* Königin haben bei Rotenburg, dicht bei Bremen, ein Kommando von 30 französischen Gen darmen zu Pferde auf.

**Tagespruch:** Die gute Laune befördert die Fröhlichkeit, und die Fröhlichkeit macht gut; dahingegen die Melancholie für ein Kaiser zu adeln ist, weil sie alle Kaiser befördert. Fied.

## Aus Halle und Umgebung.

### Kontrollverfammlungen.

Für Offizierskategorien. Am 14. April 1913 10 Uhr vormittags für sämtliche Offizierskategorien aller Jahreshalten und Befähigungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots aus den zu den Kontrollplätzen Halle a. S., Wallwitz, Ammerberg, Niernberg, Dölau und Gröden gehörigen Offiziersorten. Die Offizierskategorien aus allen anderen Offiziersorten haben wie die übrigen Mannschaften auf den vorgeschriebenen Kontrollplätzen der Kontrollverfammlungen teilzunehmen.  
 Für Militär-Angehörige und Militär-Pensienempfänger für sämtliche Militär-Angehörigen und Militär-Pensienempfänger aus der Stadt Halle a. S., die der Reserve, Land- oder Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzkorps angehören und auf Zeit, d. h. bis 1913, 1914 oder 1915 anerkannt sind.

### Die 5. allgemeine südbündische Missionenkonferenz.

Die bekanntlich vom 18. bis 22. April im hiesigen Reumarkts-Schützenhaus tagt, befindet sich in großer Not, nach da sie ihre umfangreichen Arbeiten in unserer alten Missionstempel in Antritt genommen hat. Es liegt in der Hand unserer Mitbürger, die sich vom Jever durch ihre lebenswichtige Unterstützung ausgedehnt haben, die Missionen zu unterstützen, denn eine solche handelt es sich — schließlich ein Ende zu machen. Die geplante Konferenz hat in ganz Deutschland und weit darüber hinaus ein so günstiges Echo gefunden, daß jetzt schon 750 Studenten aus den verschiedensten Fakultäten sich angemeldet haben. Esfragungsgemäß bringen sich noch in den letzten Tagen viele Teilnehmer heran, die nicht schon früher über ihre finanzielle Bestimmung treffen konnten. Nun haben bisher eine Reihe hellleuchtender Familien 80 Freizeitarbeiter zur freundschaftlichen Verfügung gestellt. Aber noch ist das unzureichend; 300 Studenten wissen gar nicht, noch nicht, wo sie während der Konferenzzeit ihr Haupt zur Ruhe bringen sollen. In der Studentenabteilung sind mit Goldfäden oder braunen Tappeten gepolstert zu sein pflegen, um einfach in einem unteren Gange eines Zimmers zu belegen, wendet sich das Büro der Konferenz vertrauensvoll und herzlich an alle guten Herzen der Stadt Halle, die wissen, wie es einem obdachlosen Akademiker am besten ist, in der Hoffnung, daß die fehlenden Quartiere sich doch noch in letzter Stunde einstellen werden. Es handelt sich nur um ein bescheidenes Nachlager mit Frühstück, das im übrigen die Teilnehmer ihrer Angehörigen gemeinsam einnehmen. Wir sind gewiß, daß dieser Appell an die stets hilfreiche Gefinnung unserer Mitbürger nicht vergeblich sein wird, und bitten, Anmeldungen für Freizeitarbeiter oder Gaben zur Veranschaulichung derselben möglichst an das Büro der Konferenz, Gertrudenstraße 20, zu richten.

### Die Mission in Südböhmen.

Am Anbruch an die völkerverständliche Ausstellung vom Wesen der Berliner Mission sprach gestern, Donnerstag, im Reumarktsaal Herr Missionar Greiner über Südböhmen und die Mission. In der Hand sehr prächtiger Bilder führte der Redner die Zuhörer in das wunderschöne, georgalige Reich der Wälder, dessen Sitten und Gebräuche trotz aller Vorteile noch voller Mut für uns sind. Söhne und Töchter, die Wissenschaft des Südens mit ihren von Fahrzeuge und Art wimmelnden Wasserflächen zogen vorüber; die engen, reich mit buntem Papier geschmückten Straßen mit den Weitepappeln wie ein Märchen aus „Rienzi“ und eine Stadt“ an. Die Gärten in ersten und zweiten Stunden; bei der Döckzeitfeier und beim Gedächtnis; im Innern der reichgeschmückten Wohnung und auf unbenutztem Meistertoren; bei der Andacht im Tempel des Kriegsgeistes und in der freigeschmückten Missionkapelle wurden den Anwesenden vorgeführt. Besondere Erwähnung verdient die christliche Lebensfähigkeit, die sich aus der Ausgehenden und Lebenden der Findehinter, Münden und Aufstiegen annimmt. Der nächste Missionsvortrag findet am Sonntagabend im Reumarktsaal statt; an diesem Abend sollen auch die gestern nicht eingetroffenen Schallplatten mit christlicher Musik in Tätigkeit gesetzt werden.

### Aprilwetter.

Der April scheint auch in diesem Jahre seinen alten Ruf als weiterwonderlicher Geselle alle Ihre modien zu wollen. Vor kurzer Zeit noch das herrliche Frühlingswetter, das schon so manchen im Strohhut und „der Zelle“ hinaus ins Freie lodte, da schnitt plötzlich wieder Frau Solle ihre weißen Federn aus den Wolken heraus und schied die Straßen und Plätzen mit grauem Schmutz. Doch die Sonne schaut neugierig in das Treiben der

wirbelnden Floden und verwanbelt sie in Wasser, ehe sie die Erde erreicht. Auf Schnee und Regen folgt Sonnenchein, das ist die Art des Wettermanns.

### Kunfvortrag.

Am Zusammenhange mit dem am 14. und 15. d. M. hier stattfindenden Kurkurs für kirchliche Kunst hat der Verein für religiöse Kunst, Provinzialverband Sachsen, am Montag den 14. ds. Mts., abends 8 Uhr unter Leitung seines Vorsitzenden, Konfirmanden-Beirats von Doering, im Auditorium maximum der Universität für Generalversammlung ab. Hierbei wird Herr Professor Dr. Gehlert einen Bildvortrag über „Die Entstehung des Kreuziges“ halten. Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt aus Rücksicht auf die Umgestaltung.

**Ausstellung.** Dem Lehrer Gustav Schulte in Halle wurde der Adler der Infanterie des Königl. Kaiserregiments von Hohenhausen verliehen.

Der Finanzaußschuß bewilligte in seiner Sitzung am Donnerstag zur Verringerung der Gleisanlage an der Hauptpost 15.200 M. dort soll, wie auf dem Niederplatz, eine Sicherheitsinsel geschaffen werden. Für baupolizeilich vorgeschriebene Bauarbeiten in der katholischen Poststraße am Zeughaus wurden 15.500 M. bewilligt, beidseitig für Verlegung der Salauer Straße mit Kleinfußweg 12.600 M. Weiter stimmte er der Errichtung einer neuen Bauinpektorenstelle im Hochbaum mit 5.500 M. Anfangsbetrag, der Bewilligung einer Beihilfe von 1500 M. für die Veranlagung der deutschen Gesellschaft für Genetologie, welche vom 14.—17. Mai in Halle stattfinden, der Verlegung der Ruten des Schmiedlichen Regententors, der Veranschaffung eines Aufgabebuchs und der Verlegung eines Wasserzustranges zu.

**Vorträge zur Väterlandtagung.** In Verbindung mit der Väterlandtagung Ausstellung finden diese Tage folgende Vorträge statt: Sonntag, den 13. April, abends 8 Uhr: Missionar Dr. Gehlert: „Missionen und die Transbaal.“ Mit Bildnissen und Vorführen des Gramophon. Dienstag, den 15. April, nachmittags 4 Uhr: Missionar Güter: „Ein vergessener Hauptkapitel der christlichen Revolution.“ Mittwoch, den 16. April, abends 8 Uhr: Herr Dr. Gehlert: „Missionen und die Transbaal.“ Sämtliche Vorträge finden statt im Mozartsaal, Weidenplan 20. Eintritt per Person 20 Pf.

**Verpflichtung.** In der Gemarlung Rassenforst-Angersdorf der Rabeninsel gegenüber, gelegene früher östliche Wiege von 3.500 Hektar Größe, soll auf demselben in Anbetracht der in der Gemarlung Rassenforst stand am 12. März im Geschäft zur „Stadt Halle“ in Rassenforst am. Das Versteigerer hat Herr Landwirt Julius Stauda in Rassenforst mit 540 M. Jahrespacht ab. Der Zuschlag blieb bedingungslos gemäß vorbehalten.

**Das Förderermeister Adolphe Grundrundskauf Hofschloßstraße Nr. 8** ist vom 20. Juli bis zum 15. September 1913 erworben worden. Bis zum 20. Juli muß das Grundstück geräumt sein, ist dies geschehen, geht man sofort an die Riegellegung heran. Dann soll, wenn nichts dasgegen kommt, im zeitigen Herbst mit der Fundamentierung zum neuen südlichen Sparrallegebäude nach dem Entwurf des Herrn Stadtbaurats Koch begonnen werden.

**Ein Wagner-Abend am 100. Geburtstag des Tonbilders Richard Wagner** veranstaltet die Ortsgruppe Halle des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins am Mittwoch im Reumarkts-Schützenhaus. Der Besuch dieser Veranstaltung war ein recht guter. Eine besondere Freude führt von der Bräute auch zu den Kindern. Diese kennen vom Hofschloß der Wälder 200 Meter entfernt. Im Mai soll das Unternehmen in Betrieb gesetzt werden. Als Vorbereiter sind gemeinnamen Herr H. S. früher im Flotabad für das Vortreiben und Bräutlein W. B. die Tochter des Förderermeisters in der allen Höflichkeit Vedenstall, für das Vortreiben. Das Bad erhält den Namen „Felsenbad“.

**Ein Wagner-Abend am 100. Geburtstag des Tonbilders Richard Wagner** veranstaltet die Ortsgruppe Halle des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins am Mittwoch im Reumarkts-Schützenhaus. Der Besuch dieser Veranstaltung war ein recht guter. Eine besondere Freude führt von der Bräute auch zu den Kindern. Diese kennen vom Hofschloß der Wälder 200 Meter entfernt. Im Mai soll das Unternehmen in Betrieb gesetzt werden. Als Vorbereiter sind gemeinnamen Herr H. S. früher im Flotabad für das Vortreiben und Bräutlein W. B. die Tochter des Förderermeisters in der allen Höflichkeit Vedenstall, für das Vortreiben. Das Bad erhält den Namen „Felsenbad“.

**Waldfesttheater.** Die jugendliche Gesangsgesellschaft „Große Hosiern“ wird nach die Dienstadt gegeben. Am 16. bringt das alljährliche Festspiel die neuzeitliche und Tanz-Poste „Jules des Hüttenmöchte“, welche demnachst auch in Berlin ihre Uraufführung erlebt, heraus. Diefelbe dürfte wohl an tollen Einfällen das möglichste bieten, was in der letzten Zeit an Neuheiten gegeben wurde.

**Hallische Tagesblätter.** Die Frau der Heilstrasse wurde gestern Donnerstag vormittag eine Frau aus eigener Unvorsichtigkeit von einem Kraftwagen angefahren und umgeworfen. Die Frau wurde nach ihrer Wohnung getragen. Der herbeigerufene Arzt stellte eine Verletzung des rechten Hüftgelenkes, Einklemmung des linken Armes und Hautabplatzung am linken Arm fest. — In der Raststraße wurde die schmutzige vor der elektrischen Bahn ein vor einem Geschäftswagen geknirscht und ging führerlos in der Richtung Wiesenstraße durch. In der Wiesenstraße wurde das Gefährt von einem Polizeigewalt aufgehalten, bevor es Schaden anrichten konnte. — In der Raststraße wurde gestern Donnerstagabend ein Arbeiter aus seiner Wohnung von Markt geflohen. Der Täter ist nicht bekannt. — Gestern fand eine goldene Schloßnadel mit edler Perle und 2 Brillanten; ein Herrenfahrrad, Marke „Deutschland“, Nr. 16 1775.

## Aus den Vereinen.

**Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verein.** Die am 9. April stattgefundene Monatsversammlung der hiesigen Ortsgruppe löste folgende Entscheidung: Die Ortsgruppe Halle a. S. des Deutschen nationalen Handlungsgehilfen-Vereins tritt die vereint, höchste Kommission des Reiches herbeizuziehen und die Verhandlungen abzuhalten, um die Verhältnisse der Mitglieder zu klären. Ein Vorschlag, auf die Aufnahme der Mitglieder der Ortsgruppe Halle a. S. des Deutschen nationalen Handlungsgehilfen-Vereins in die Ortsgruppe Halle a. S. des Deutschen nationalen Handlungsgehilfen-Vereins zu verzichten, wurde abgelehnt. Die Ortsgruppe Halle a. S. des Deutschen nationalen Handlungsgehilfen-Vereins tritt die vereint, höchste Kommission des Reiches herbeizuziehen und die Verhandlungen abzuhalten, um die Verhältnisse der Mitglieder zu klären. Ein Vorschlag, auf die Aufnahme der Mitglieder der Ortsgruppe Halle a. S. des Deutschen nationalen Handlungsgehilfen-Vereins in die Ortsgruppe Halle a. S. des Deutschen nationalen Handlungsgehilfen-Vereins zu verzichten, wurde abgelehnt.

**Deutscher Kämpferbund.** Die Ortsgruppe Halle. In der Sitzung des Deutschen Kämpferbundes Ortsgruppe Halle am 8. April wurde ein Antrag über die Bildung eines Sonderkreises des Reiches über die Verhältnisse der Mitglieder der Ortsgruppe Halle a. S. des Deutschen nationalen Handlungsgehilfen-Vereins diskutiert. Der Antrag wurde angenommen. Die Ortsgruppe Halle a. S. des Deutschen nationalen Handlungsgehilfen-Vereins tritt die vereint, höchste Kommission des Reiches herbeizuziehen und die Verhandlungen abzuhalten, um die Verhältnisse der Mitglieder zu klären. Ein Vorschlag, auf die Aufnahme der Mitglieder der Ortsgruppe Halle a. S. des Deutschen nationalen Handlungsgehilfen-Vereins in die Ortsgruppe Halle a. S. des Deutschen nationalen Handlungsgehilfen-Vereins zu verzichten, wurde abgelehnt.

## Dereins-Angeiger.

- Duisch Militärmusikverein, Verein Halle (Saale), gegr. 1896.** Am 12. April 8½ Uhr Monatsversammlung im „Schultheiß“, Poststraße.  
**Verein ehemaliger Angehöriger des Mannfelder Gendarmerie-Regiments Nr. 75.** Am Sonnabend Monatsversammlung im „Schultheiß“, Poststraße 3 11.  
**Schwäbischer Quartung Halle (Saale) und Umgegend.** Am 14. April, 8½ Uhr, im „Goldenen Schiffen“ 2. Quartal-Versammlung. Herr Prof. Herberich: „Über die Vorgeschichte der Ballastkisten“.  
**Landwirtschafter-Verein.** Am Sonntag, den 13. April, Monatsversammlung nach Genuß (Katholisch).  
**Christlicher Verein junger Männer, Halle (Saale), Geßtr. 29.** Nächsten Sonntag, abends 8 Uhr, Herr Pastor von Wobbe über: „Verbrechen und Alkohol“. Jeder junge Mann ist eingeladen. Zutritt frei.  
**Christlich-nationales Gewerkschaftsamtell.** Am Sonntag, den 13. April, abends, in der „Vortienhalle“ Lichtbilder-Vortrag über das Leben des Herrn Lehrer Dietrich. Gesangs- und Deklamationen.  
**Verein für Viniensäufer von Halle und Umgegend.** Am 13. April, nachmittags 3 Uhr, in Baurer Brauerei-Zusatz-Versammlung. Der Vorsitz über: „Treibet einfachere Viniensäufer“. Gäste willkommen.

## Schiffahrts-Nachrichten.

- Kaiserliche Marine.** Eingetroffen: S. M. S. „Nürnberg“ am 9. April in Heliopolis (Japan). S. M. S. „Tingtau“ am 9. April in Heliopolis. S. M. S. „Häne“ am 8. April vor Heliopolis (ab 9. April). S. M. S. „Höfen“ und „Röhm“ sind am 8. April von Kiel in See gegangen.  
**Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Georg Schulze, Bernburger Straße 82.) Hamburg, 10. April. Abgegangen: „Palatia“ 6. April von Rio Grande do Sul. „Portos“ 9. April in Wenzelbeim. „Goldentof“ 9. April in Wenzelbeim. „Dorians“ 9. April von Rio de Janeiro. „Georgina“ 9. April in Havana. „Sevopia“ 9. April von Rio de Janeiro. „Arimiffia“ 10. April auf der Erde. „String Alabert“ 10. April auf der Erde. „Niederwald“ 10. April auf der Erde. „Spezia“ 10. April in Heliopolis. „Medenborg“ 10. April auf der Erde. „Georgia“ 10. April auf der Erde. „Schwarzburg“ 10. April in Heliopolis.

**Neuheiten** treffen täglich ein, aussergewöhnlich grosse Auswahl in allen Welten, auch für extra starke Figuren passend. - Sehr billige Preise. -

**M. Schneider**

Colombia. — Abgeordnete: "Brasilien" 9. April von Nistelmann, "Senegambien" 10. April von Zehn, "Senegal" 10. April von Nistelmann, "Sierra Leone" 10. April von Nistelmann, "Sierra Leone" 9. April von Nistelmann, "Sierra Leone" 9. April von Nistelmann. ...

Kirchl. Anzeigen von Halle u. Vororten.

Sonntag Jubilate, den 13. April. In H. S. Frauen: Vorm. 10 Uhr: Oberpfarrer Fr. Schmidt, (Gottesdienst) Nach dem Gottesdienste ...

Christliche Gemeindefabrik (L. v. Landesheim), Margaretenstraße 8. Sonntag nachm. 2 Uhr: Gottesdienst, Prediger Ringer. ...

Kirchliche Vereine.

In H. S. Frauen: Jungfrauenverein: Sonntag abend 8 Uhr: Besprechung im Sitzungssaal ...

Belegungen: Jungfrauenverein: Sonntag abend 8 Uhr: Besprechung; Pastor von Broder. Montag abend 8 1/2 Uhr ...

Börsen- und Handelsteil.

Berliner Fondsbörse.

Besten 11. April. (Eigenes Drahtbüchlein) Denn auch die Veröffentlichung des russischen Communiqués ...

Berliner Roubroukenbörse.

Besten 11. April. (Eigenes Drahtbüchlein) Die letzte Mitteilung, das geringe Zulassungsgeld ...

Schlusshilfe.

Wagen: Mai 210.50, Juli 214.50, Sept. 208.25, ...

Witterungsbericht.

Der Stima Georg W. an d. (Zuf. Hilfsbes.) Dresden, ...

Witterungs- und Qualitäten.

Witterungs- und Qualitäten 145-180 A, ...

Witterungs- und Qualitäten.

Witterungs- und Qualitäten 145-180 A, ...

Witterungs- und Qualitäten.

Witterungs- und Qualitäten 145-180 A, ...

Witterungs- und Qualitäten.

Witterungs- und Qualitäten 145-180 A, ...

Wochenmarktbericht.

Hamburg, 10. April. Futtermittelmarkt. (Originalbericht von G. & O. Söder, Hamburg. Abdruck nur mit Duelleingangs gestattet.) Das für die Frühjahrsernte ungewöhnlich günstige Wetter und der Umstand, dass man allgemein noch weiterhin die Hoffnung hegt, haben die Futtermittelbörsen in dieser Woche außerordentlich beflusst, Tendenz: ermutend.

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Homburg, 11. April. Der Reichskanzler Dr. von Bethmann Hollweg ist heute morgen 8 Uhr 34 Min. hier eingetroffen und hat in Witters Dorfhotel Wohnung genommen. In seiner Begleitung befindet sich der Adjutant Oberleutnant Freyher v. Seil.

Die „Romweo Bremen“ zur Reichsflanzereie. Petersburg, 11. April. Die „Romweo Bremen“ schreibt aus der Reichsflanzereie: Die Geschäftslage fordert anzuerkennen, daß Deutschland in seinem Rang für einen würdigen Vertreter seiner nationalen Macht hat. Die Rede gewinnt zur tiefen Kodifikation.

Bank für Handel und Industrie

Die Heeres- und Deckungsvorlagen im Reichstage.

Berlin, 11. April. Im Reichstage führte heute Abg. v. Baper (fr. Spr.) aus: Die gleichzeitige Berücksichtigung beider Vorlagen ist unbedingt nötig. Prinzipielle Bedenken sind gegen den einmaligen Wehrbeitrag nicht erhoben worden, und wir wollen diese Harmonie nicht fördern.

Regelung des Submissionswesens.

Berlin, 11. April. Die 5. Kommission des Reichstages zur Beratung der Regelung des Submissionswesens beschloß heute mit 16 gegen 11 Stimmen, das Submissionswesen in einer für alle Bundesstaaten verbindlichen Weise zu regeln, und die Regierung um Vorlage der einzustellenden Bestimmungen über das Submissionswesen zu ersuchen.

Ueberweisung der Wahlprüfungen.

Berlin, 11. April. Die Geschäftsvorbereitungskommission des Reichstages beschloß heute, über die durch Reichsbeschuß vom 5. April 1913 der Kommission überwiesene Resolution Vorkammer und Genossen betr. Ueberweisung der Wahlprüfungen an die gerichtliche Behörde dem Plenum vorzulegen, und die Materie der erweiterten Geschäftsvorbereitungskommission zu überweisen.

Der Krieg auf dem Balkan.

Athen, 11. April. Das Marineministerium teilt mit: Am Mittwoch hat ein Torpedobootzerstörer die in Istanbul befindlichen in Anmarsch nach er den Seehafen und eine neue Kanone zerlegt.

Zusammenritt der griechischen Kammer.

Athen, 11. April. Die Kammer wird am Montag an einer vierstündigen Sitzung zusammenzutreten, in der

Ne über die Stillhalte des Krieges, die Abgabe der königlichen Witwe und andere bringende Vorlagen beraten wird.

Preussisch-Süddeutsche Lotterie.

Berlin, 11. April. In der heutigen Ziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie wurden folgende Gewinne gezogen: 5000 RM. auf die Nr. 81343; 3000 RM. auf die Nr. 56128; 1000 RM. auf die Nr. 73 961.

Streich auf der Hamburger Vulkanwerft.

Hamburg, 11. April. Auf der Vulkanwerft in Hamburg sind 340 Arbeiter aus der Schiffbauabteilung wegen Schlichterarbeiten in den USA nicht arbeitsfähig. Die Absicht des „Imperator“ nach der Unterelbe am 22. d. Mts. erleidet hierdurch seinen Aufbruch.

Berühmte Hofexplosion.

Dortmund, 11. April. Heute morgen hat sich auf dem Eisenwerk der Union eine Hofexplosion ereignet, bei der, wie die Vernehmung mittelst, ein Arbeiter getötet und vier verletzt wurden. Der betreffende Hof wurde außer Betrieb gesetzt.

Abzug eines Militärjägers.

Strasbourg (Eltz), 11. April. Auf dem Großheimer Flugfeld führte der Interoffizier Albin von Feldartillerie-Regiment Nr. 8 aus Weisel aus 60 Meter Höhe ab und wurde schwer verletzt.

Zum Befinden des Kapitäns.

Rom, 11. April. Dr. Amici hat auch in der letzten Nacht in seiner Wohnung gelitten. Heute früh 7 Uhr 40 Minuten stotterte die Letzte dem Patienten einen Besuch ab und stellte fest, daß das Allgemeinbefinden aufrechterhalten ist. Die Temperatur hält sich unter 37 Grad.

Ueberquerung des Ozeans im Ballon.

Las Palmas, 11. April. Der Ballon „Gharab“ liegt bereit, die Fahrt zur Ueberquerung des Ozeans anzutreten. Kapitän Bruder will die Luftströmungen benutzen und hofft, die Fahrt in 10 Tagen zu vollenden und 450 Kilometer täglich zu fahren. Er beabsichtigt, auf der Insel Barbados oder Trinidad zu landen oder, falls widrige Winde herrschen, im Norden Südamerikas.

Weser-Kapitane am 11. April.

(Stärke auch die Vorkostenberichte in der zweiten Ausgabe.)
Galle u. U. Straut: Galle Unt. + 2.18, Straut Unt. + 2.60, Galle Ob. + 1.62, Straut Ob. + 1.90, Rabe Ob. + 1.82, Rabe Unt. + 1.62, U. Straut + 0.87, Rabe + 0.00, Weizen + 0.50, Roggen + 1.68, Hafer + 1.72, Weizen + 2.12, Hafer + 1.74, Zuckerrübe + 2.64, Weizen + 2.22, Weizen + 1.74, Weizen + 0.64.

Ein wettbewerbsfähiger Spezialist schrieb: Die Empfehlung des Fachigen Wäfers (Königl. Fachigen) macht jedem Arzt Beob.

Aktienkapital und Reserven: 182 Millionen Mark.

Filiale Halle a. S.

(Darmstädter Bank) 3780 Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 11. April, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table with multiple columns listing various securities, exchange rates, and market data. Includes sections for Wechsel-Kurse, Goldmarken, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papiere, and various bank shares.

Bankhaus Paul Schouffell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Doltzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorgänge etc.



Provinz Sachsen und Umgebung.

Die anhaltische Wahlrechtsvorlage.

Die Wahlrechtskommission des Landtages beriet am Donnerstag in zweiter Lesung die Wahlrechtsvorlage. Von der konservativ-nationalliberalen Mehrheit wurden folgende Vorschläge angenommen: Die Zahl der Abgeordneten wird auf 48 erhöht (in der Regierungsvorlage 44), den weiblichen Wählern und Gewerbetreibenden werden fünf Mandate und der Landwirtschaftskammer ein Mandat zugesagt. Die Wahlkreisgrenze für die zweite Abteilung wird von 3000 auf 3900 Wähler erhöht. Stimmverteilung in der zweiten Abteilung sind die Gesundheitsämter, die mit mindestens 120 Wähler zur Einheit der Gemeinde und die Hausbesitzer, die mit 50 Wählern der Einheit zur Feuersteuer beitragen sind. Abgelehnt wurden mehrere Vorschläge des sozialdemokratischen Kommissionsmitgliedes, mit dem nur das feinstimmige Kommissionsmitglied einmündig angenommen wurden folgende Vorschläge: das Wahlrecht allen Reichsbürgern zu verleihen; das Wahlrecht kann durch einfache Mehrheit geändert werden. Am Freitag wurde die Regierungsvorlage gegen die Stimmen des sozialdemokratischen und des feinstimmigen Kommissionsmitgliedes angenommen.

Der weimarische Landtag

beschäftigte sich am Donnerstag zunächst mit dem Verordnungsantrag der Regierung. Nach ihm soll der Landtag dann auf unbestimmte Zeit vertagt werden, wenn die Veranschlagung erfolgt. Von den Verordnungen ist bereits ein Teil in zweiter Lesung beraten. Es sind aber noch eine Reihe wichtiger Kapitel in zweiter Lesung zu verhandeln. Sodann begründete Staatsminister Dr. Mohr die Vorlage wegen der Erbauung einer neuen Feuer-Halle in Jena. Der Antrag verlangt 300 000 Mk. Gegenüber sind seitens der Stadt Jena und verschiedenen Anwohnern der Dornburger Straße und des Philosophenweges Einwendungen erhoben worden, die von der Jenaer Abgeordneten vorgebracht wurden. Somit waren die Vertreter sämtlicher Parteien mit der Regierungsvorlage einverstanden, für deren Einbringung die Regierung lebhaftest Kampf ausgeprochen und empfiehlt es der Regierung zur Berücksichtigung. Zum Schluss berichtete Abgeordneter Dreimann über das Gesuch der Gemeindeführer von Stadtrema um Herstellung einer Wohnverbindung. Der Verwaltungsvorgang wurde auf sich einstimmig für die Genehmigung des Gesuches ausgesprochen und empfiehlt es der Regierung zur Berücksichtigung. Am Freitag wurde der Antrag der Regierung zur Veranschlagung der Dornburger Straße und des Philosophenweges in zweiter Lesung beraten. Es wurde einstimmig beschlossen, dass die Grobbaupläne der Staatsregierung alles tun werde, um Stadtrema zu einer Wohnverbindung zu verhelfen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch wieder für das Reichsbahnprojekt bei Eisenach sowie für den Ausbau der Reichsbahn lebhaft plädiert. Der Landtag stimmte einstimmig dem Antrag des Ausschusses zu.

Der Landtag von Schwarzburg-Sondershausen nahm in seiner Donnerstag-Sitzung zunächst eine Anfrage des Abgeordneten Lukas und Genossen entgegen. In die Regierung bereit, Auskunft zu geben, warum sie den Staatsbeamten die Genehmigung zur Übernahm unbeförderter Gemeindeglieder verweigert? Die Denkschriften betreffend den Verkauf von Domänen-Grundstücken von der Domäne Verla an die Gemeindeführer, von der Domäne Götzen an die fiddensche Gemeindegemeinschaft, von der Sangerhäuser Domäne an den Männer-Turnverein zur Errichtung eines Turn- und Spielplatzes wurden der Kommission für Rechts- und Verwaltungssachen übergeben, ebenso nach längerer Debatte die Vorlage betreffend Abänderung des Bezugsvertrages, welches sich nach 1000 auf 1250 Mk. erhöhen wird. Der Denkschrift betreffend Verringerung der Landesgrenze gegen das Herzogtum Sachsen-Altenburg-Gotha wurde in erster und zweiter Lesung zugestimmt, während die Denkschrift betreffend Vermittlung von Mitteln zur Anschaffung von neuen und reparierten Ranzgeräten zur Aufrechterhaltung der Grenzüberlässe für die Amtsgeschäfte übergeben und Geprüften im Betrage von 3500 Mk. an den Finanzausschuss übergeben wurde.

Dereinerung rechtsstehender Männer in Reuß.

Aus Gera-Reuß wird uns geschrieben: Die letzte Mitgliederversammlung der „Reinigung“ beschäftigte sich zunächst mit dem kulturpolitischen Problem der Erhaltung der Volksschule, ferner mit der Veranlassung gewisser Charaktereigenschaften bei Vermählung mit fremden Kätzchen. Die Anträge zu diesen Erörterungen bildete der unbeforderte Gegenstand zwischen der germanischen und der slavischen Rasse, der in erster Linie die Ursache der großen Weltvorteile ist, die augenblicklich die öffentliche Meinung beschäftigt. Bei der Besprechung der Delegationsvorlage, die sich von obigen Erörterungen angeschlossen wurde zunächst bargehen, wie unrichtig die namentlich von linksliberaler Seite betriebene Auffassung ist, die geforderten höheren Kommandobefehle seien eine überflüssige Ausgabe. Bezüglich der Deckungsordnung selbst wurde festgestellt, daß ohne eine gewisse Bindung an ein bestimmtes Mindestvermögen die 3prozente Abgabe auf ein Vermögen von 10 000 Mk.

eine Härte wäre, die schon aus sozialen Gründen gemildert werden muß. Eine weitere Frage wäre die Fragestellung der Vermögen der linken Hand einschließlich der fiskalischen Vermögen der Bundesstaaten zu der einmaligen Wehrabgabe an das Reich, wobei gewissen Stiftungen für bestimmte Aufgaben der Volkswirtschaftliche Abgabefreiheit zugesprochen werden könnte. Gegenständig wurde dabei auf das Herzogtum Anhalt, dessen enormer fiskalischer Reichtum auf Grund des Willkommens gebäht, den Bewohnern dieses Bundesstaates die günstigsten Steuerbedingungen gewährleistet. Auch die liberale Fraktion, die Bekämpfung des Erbes der Kinder und Ehegatten wieder zur Debatte zu stellen, wurde besprochen, als fiktives Mandat zugunsten der liberalen Fraktion bei den bevorstehenden Landtagswahlen in Preußen geltendgemacht und erneut auf die geringe Erbschaftsteuer dieser Steuer hingewiesen. Wenn die Beitragsabgaben nach den amtlichen Schätzungen etwa 1/3 des gesamten Ertrages veranschlagen würden. Neben diesen allgemeinen politischen Fragen wurde endlich noch die Zweckmäßigkeit und Durchführbarkeit einer Erbschaftsteuer des Jäger-Brandwesens und Agrargebietes durch den Rat einer Zweigabgabe erörtert.

Daterländischer Frauenverein des Saalkreises.

Der neue Vorstand Dr. Buntz berichtete im weiteren Verlaufe der schon gestern erwähnten Sitzung über die Wald-Erholungsstätte in der Blauer Seide. Sie wurde am 14. März eröffnet und am 22. September geschlossen. Zwischen den vier Kurpferden waren folgende Zwischenräume: in der ersten und zweiten waren Kranen, in der zweiten und dritten Wäldchen. In der ersten 544 Bergsteigplätze, in der zweiten 568, in der dritten 546, in der vierten 323, zusammen 2171 Bergsteigplätze. 20 Kranen litten an Wulstarm und Unterarmverletzung, 22 an Strophulose, 12 an Arteriosklerose, 7 an anderen Krankheiten. 10 Kinder wurden mit Goldblau befallen, die 10 nicht Gegenstand der Untersuchung waren. Bei den Kranen 37 Kränkern, bei den Wäldchen 30 Kränkern. Kranheiten wurden nicht eingeschleppt, Betriebsstörungen kamen nicht vor. Bei der Auswahl der Kinder für die Aufnahme konnte man auf moralische Befähigung derselben wohl achten. Die Kosten pro Tag betragen 85 Pf. Nehmer schließt mit der Bitte, die auch Konten zu folgen, unterrichtet, der Wald-Erholungsstätte, die so viel Segen bringt, auch ferner das ganze Volk zu zugunsten; auch die Befreiung von Naturalien ist sehr erwünscht. Der leitende Schreiber Anna wird für ihre aufopfernde Tätigkeit der Dank des Vorstandes ausgedrückt.

Sodann hielt Dr. Buntz einen sehr instruktiven, eingehenden Vortrag über „Säuglingspflege und Säuglingserziehung“, wobei er sich auf einen ganz anderen Standpunkt der Säuglingserziehung, der Naturwissenschaften, zuwenden; auch die Befreiung von Naturalien ist sehr erwünscht. Der leitende Schreiber Anna wird für ihre aufopfernde Tätigkeit der Dank des Vorstandes ausgedrückt. Sodann hielt Dr. Buntz einen sehr instruktiven, eingehenden Vortrag über „Säuglingspflege und Säuglingserziehung“, wobei er sich auf einen ganz anderen Standpunkt der Säuglingserziehung, der Naturwissenschaften, zuwenden; auch die Befreiung von Naturalien ist sehr erwünscht. Der leitende Schreiber Anna wird für ihre aufopfernde Tätigkeit der Dank des Vorstandes ausgedrückt. Sodann hielt Dr. Buntz einen sehr instruktiven, eingehenden Vortrag über „Säuglingspflege und Säuglingserziehung“, wobei er sich auf einen ganz anderen Standpunkt der Säuglingserziehung, der Naturwissenschaften, zuwenden; auch die Befreiung von Naturalien ist sehr erwünscht. Der leitende Schreiber Anna wird für ihre aufopfernde Tätigkeit der Dank des Vorstandes ausgedrückt. Sodann hielt Dr. Buntz einen sehr instruktiven, eingehenden Vortrag über „Säuglingspflege und Säuglingserziehung“, wobei er sich auf einen ganz anderen Standpunkt der Säuglingserziehung, der Naturwissenschaften, zuwenden; auch die Befreiung von Naturalien ist sehr erwünscht. Der leitende Schreiber Anna wird für ihre aufopfernde Tätigkeit der Dank des Vorstandes ausgedrückt.

peinlich sein muß. In größeren Orten kommt die Einrichtung von Wäldchen in Frage, auch eventuell ein Abkommen mit einem Aufsteheliker; dann die Förderung der Jugendzeit, Erziehung von Wäldchen, die Säuglinge kostgünstig beschützt werden, den Säuglingen in größeren Betrieben und dergleichen. Natürlich kann man hier nicht generalisieren, sondern für jeden Ort muß das Passende herausgefunden werden. Zum Schluss erläuterte der Redner noch an einer Reihe fiktiver Wäldchen seine mit reichem Bewußtsein aufgenommenen Ausführungen.

Sürsorge für geisteschwache und epileptische Kinder.

Es besteht die Absicht, das Gesetz für blinde und taubstumme Kinder auch auf die geisteschwachen (Idioten) und epileptischen Kinder auszudehnen. In eine geeignete Grundlage für das Gesetz zu gewinnen, werden in den einzelnen Gemeinden von den in Betracht kommenden Organen und Behörden Erhebungen darüber angeleitet, wieviel Kinder im Alter von 6-13 Jahren, die nicht in Anstalten untergebracht sind, aber als geisteschwach und epileptisch gelten, vorhanden sind. Es wird auch über die Kinder, welche die Hilfsschulen in der Schule oder auf der Nachmittags- und am Sonntag besucht haben, in der Erhebung ausgefragt werden. Die Zusammenstellungen sind zunächst an die Landesräte einzureichen. Ob auch die Kinder gemeint sind, die ohne Erfolg in Hilfsschulen und Nachmittags- unterrichtet sind, wird sich im Laufe der Verhandlungen herausstellen.

Frühjahrs-Kontrollversammlungen.

Kontrollversammlungen des Saalkreises, gehalten von Gaster. Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Gewehr 1. Aufgebots und der Ersatztruppe: am 15. April 1913 9 Uhr vormittags aus der Ersatztruppe; am 15. April 1913 10 Uhr vormittags aus den Ersatztruppen Ober- und Unter- und am 15. April 1913 11 1/2 Uhr vormittags aus den Ersatztruppen Götze, Gledorf, Mücheln und Neu-Vienburg.

Engländer-Chronik.

In einer Götze-Verkehrsfabrik ereignete sich ein folgenschwerer Unfall. Ein dreijähriges junges Mädchen geriet mit einer Hand in die Zerkleinerungsmaschine. Es wurden ihr mehrere Finger und ein Teil der Mittelhand vollständig zertrümmert, so daß sie längere Zeit erwerbsunfähig bleiben dürfte. Töblich verunglückt ist in der Zerkleinerungsmaschine ein Arbeiter bei Götze der Mutter der Mutter. Durch ein abstrusenes Schmutzgefäß wurde er so unglücklich getroffen, daß ihm die linke Hand abgerissen wurde, und er außerdem am Unterarm eine so schwere Verletzung davontrug, daß er bereits auf dem Transport nach dem Krankenhaus starb. Der junge Mann war der einzige Erdrärer seiner Mutter.

ch. Hofleben, 10. April. (Die Innenaussstattung der neuen Klosterkirche) für die vor zwei Jahren der Grundstein gelegt wurde, wird seit längerer Zeit eifrig gefördert. Am 2. Juli d. J. soll die feierliche Weihe der Kirche erfolgen durch den Herrn Generalsuperintendenten Dr. Jacob in Magdeburg. Zahlreiche Schüler werden für diese Feier erwartet. Der Kaiser hat mittelst Statutenbuchs vom 17. Dezember der Klosterkirche ein Grundbesitz von der Höhe von 2000 Mark für eine Glöckchen bemittelt, wofür die bekannte Hofglöckchenherren Franz Schilling Söhne in Altpotsdam die eine der beiden Kirchenorgeln liefern wird. Auch sonst sind dem Gotteshaus hochherzige Zuwendungen gemacht worden. Vom Geschichtsverband der Wilschauer, von dem Kreis Quartier, der Gemeinde Hofleben, von der Schule benachbarten ehemaligen Schülern, den Konfirmanden der letzten 16 Jahre und von mehreren sonstigen Freunden der Klosterkirche ist je eines der 6 bunten Kirchenfenster gestiftet worden. Die aus dem Dorf Hofleben Eingepfarrten senden einen funktvoll geschmückten Taufstein, zwei Gemeindeglieder dazu Taufbecken und Stämme, die Damen des Geschichts von Wilschauer eine wehrfähige, selbstgestiftete Altartafel, die Damen des hiesigen Klosterstiftes Petrus und Paulus. Ein hervorragendes Kunstwerk wird die von der Firma Wälstein und Wörper in Wölfschen bei Weh erbaute Orgel werden, für die auch namhafte Spenden gemacht worden sind. — R. Bunde (H.), 10. April. (Neuerliche) Der durch den Brand des Zuerhaus mit auf 20 000 Zfr. geringen Rohzucker entfallende Schaden an auf rund 4 000 000 Mark geschätzt, ist aber durch Versicherung gedeckt. Der Betrieb der Zuckerfabrik erleidet keine Unterbrechung. — R. Bunde (H.), 10. April. (Wartberichter) Der auf dem hiesigen Wochenfischmarkt für ein Paar Störköpfe er-

Verlobte sind höchlichst zur zwanglosen Besichtigung unserer ständigen Ausstellung fertig eingerichteter Wohnräume eingeladen. Kostenanschläge und Vorbesprechungen bereitwilligst. Giebr. Bethmann Kunstmöbelfabrik Atelier für künstlerische Ausgestaltung der Innenräume. Vornehme aparte Arrangements. — 80 Musterzimmer. Dekorationen nach eigenen Entwürfen. Vollständige Wohnungs-Einrichtungen von Mk. 2000.— an. Grosse Steinstrasse 79. Halle a. S. Grosse Steinstrasse 79.

Die Kreis betrug 88-42 M., in unjener Nachbarschaft...

aus dem Antritt, 10. April. (Anfang der Ob-...

Weißenfels, 10. April. (Sommerfest.) Die Sommer-...

Annaburg, 11. April. (Konkurs.) - Raben-...

Wagburg, 10. April. (Der hiesige Lehrer-...

Wurs b. Magdeburg, 10. April. (Wasser-...

Genthin, 10. April. (Goldene Hochzeit.) -...

Leichte reelle Existenz in jeder Großstadt...

Zwei Restrentengüter in der Provinz Pommern.

1. Ganzkow, Kr. Kolberg-Körlin, in der Nähe des Badersee...

2. Eichenwalde, Kr. Naugard, liegt 5 km von der Station Naugard...

Landbank, Geschäftsstelle für Pommern, Stettin, Am Königsort 1.

Von morgen Sonnabend ab hierher abgehender Express...

Kühe preiswert bei mir zum Verkauf.

S. Pifferling, Halle a. d. S., Franckestraße 17.

Marz zu dem geplanten Bau einer Bahn...

Weißenfels, 10. April. (Fischerrei) Auf Veranlassung...

Weißenfels, 10. April. (Vorbereitung) - Volkshilfs-...

Salzschachtel, 10. April. (Einerseits) In der ver-...

Salzschachtel, 10. April. (Eingekrochen) wurde gestern...

Wittenberg, 10. April. (Neuer) Und unbekannt...

Erfurt, 10. April. (Das fahrlässige) Gaswerk hat...

Wernburg, 10. April. (Der Verband der) Ziegen-...

Alstedt, 10. April. (Der Gemeinderat) hat sich...

Amman, 10. April. (Automobilverbindungs-)...

Die Outs-Jagd Wildenhain soll vom 1. Mai ab...

Amman i. Thür. Wald, 600 Meter über dem Meer...

Sriedrichroda in Thüringen. Herrschafts-Willa...

Solbad Frankenhausen (Kyffh.). Geschäftsgrundstück...

Hübisches Bauerngut am Sidbars mit gut Gebäu...

Verkauf oder verpachtet sofort unter günstigen Bedingungen...

Zu verkaufen: 1. Schweizer Rappwallach...

einer Automobilverbindung zwischen Zimmern und...

W. Götting, 10. April. (Kleinanzeigen) Heute begann...

R. Götting, 10. April. (Berichtungen) Nachdem der...

Götting, 10. April. (Zuchtschau) Ausstellung zu...

w. Streuburg (Werra), 10. April. (Stadtbühnen)...

Das amtliche Bekanntmachungen der Landwirtschafts-

Die Rinderüberläufe und ihre Bekämpfung.

Die Rinderüberläufe und ihre Bekämpfung. Unter dem...

Schweinefleischverhältnisse. Nach vorgenom-

Merino-Fleischschaf-Stammherde Beerendorf.

hornlosen Jährlingshölde findet Mittwoch, den 7. Mai...

Zur Vernichtung des Hederichs empfehle ich Höfers Hederichspulver.

Grasamen: Berliner Tiergarten-Wildung...

Verde-Verkauf: 20 gute Arabische Pferde...

Bortl.-Zement, Zementfall, röhrenförmige...

Ein Ponywagen zu kaufen gesucht.

Trockenschitzel, getrocknete, Kartoffelflocken...

Matulatur, weisse und bedruckte, Buch abzugeben.

Auf meinen Weiden finden Zohlen und Rinder...

Arbeitspferde verkauft sofort preiswert...

Trockenschitzel, Getr. Rübenblätter...

Gebrachte Pianinos wieder auf Lager.

Dauerhafte Fahrräder, nur prima Fabrikate...

Matulatur, weisse und bedruckte, Buch abzugeben.